

„Die Liebe zur Musik im Herzen“

Im Gespräch: Kemi Cee über ihre Konzertreihe „Jam-Session Deluxe“ im „Rantastic“

Sie heißt eigentlich Oluwakemi Fuchs und wohnt in Achern. In der Musik-Szene kennt man sie als Kemi Cee. Im „Rantastic“ in Haueneberstein hat die Sängerin mit den karibisch-afrikanischen Wurzeln im April ein neues Projekt gestartet. Sie lädt an jedem ersten Mittwoch eines Monats zu einer „Jam-Session Deluxe“ mit besonderen Gästen ein. Mit Kemi Cee unterhielt sich BT-Redakteur Thomas Riedinger.

Auszeit: Sie haben bei einer „Bravo-Girl“-Wahl einmal den dritten Platz belegt, wie kamen Sie danach zur Musik?

Kemi Cee: Die Wahl hieß genauer gesagt „Bravo Talents Boy & Girl Wahl“. Die Jugendzeitschrift „Bravo“ hat jährlich zu einer Talentwahl aufgerufen, die im TV ausgestrahlt wurde. In der Show, die auf RTL 2 ausgestrahlt wurde, hatten die Top-20-Kandidaten aus über 10 000 Bewerben die Chance, ihr Talent vor einem Millionen-Publikum zu präsentieren. Diesen Auftritt hat die Plattenfirma BMG Ariola gesehen und mir kurzerhand meinen ersten Plattenvertrag angeboten.

Auszeit: Wie würden Sie ihre musikalischen Wurzeln beschreiben?

Kemi Cee: Das Singen habe ich mir selbst beigebracht. Einen sehr großen Einfluss hatte auf mich Whitney Houston. Meine Oma war auch sehr musikalisch.

Auszeit: Sie haben die „Jam-Session Deluxe“ im „Rantastic“ ins Leben gerufen und laden sich seitdem musikalische Gäste ein. Wie suchen Sie diese aus?

Kemi Cee: Die Session heißt deshalb „Deluxe“, weil ich mit hervorragenden Künstlern auftrete, die alle unglaublich gut sind an ihrem Instrument oder als Sänger/in. Das ist für mich das wichtigste Kriterium, weil ich den Gästen auch immer eine gute Show bieten möchte.

Auszeit: Warum kommen die Künstler zu Ihnen ins „Rantastic“?

Kemi Cee: Weil sie – wie ich – die Liebe zur Musik im Herzen tragen und gerne mit guten Kol-

legen/innen auftreten und das Publikum begeistern wollen. Bei den Jam-Sessions können wir unseren Gefühlen freien Lauf lassen, einfach „losjammen“ und auch neue Stücke ausprobieren. Da entstehen dann oft besondere Momente, die ich nicht be-

Musik und stehen gerne mit gleichwertigen Künstlern auf der Bühne. Das ist ein gegenseitiges Pushen im positiven Sinne. Wir sind alles eine Familie, eben „Kemi Cee & Family“. Sie müssen uns mal Backstage erleben, wir sind da wirklich wie eine gu-

nicht erwartet. Das ist toll. Das war die positive Überraschung vor der Bühne. Auf der Bühne überrascht mich „meine Family“ immer wieder mit Ausnahmeleistungen. Wer zum Beispiel einmal Stephan Uhlmann mit der Gitarre erlebt hat, weiß, was ich meine.

Auszeit: Ihr nächster Guest ist Joe Whitney. Der gebürtige US-Amerikaner arbeitete bereits mit Lionel Richie, Joe Cocker oder Toto zusammen. Was schätzen Sie an ihm?

Kemi Cee: Joe habe ich vor vielen Jahren bei der Sat1-TV-Show „Hit-Giganten“ kennengelernt. Er hat damals spontan zu mir

In ihrem Element: Kemi Cee lädt sich Gäste ins „Rantastic“ ein.

Foto: pr

schreiben kann – weil sie eben besonders sind. Das spürt dann das Publikum, diese Freude an der Musik. Außerdem ist das „Rantastic“ eine tolle Location für die Gäste und uns Künstler.

Auszeit: Was haben Ihre Gäste auf der Bühne bislang an den Jam-Sessions geschätzt?

Kemi Cee: Ich glaube, da sind einmal die Qualität auf der Bühne und zum anderen die Abwechslung, die wir bieten. In jeder Show lade ich einen Special Guest ein, der vorher angekündigt wird. Meist gelingt es mir, noch kurzfristig einen zweiten Überraschungsgast zu gewinnen. Dementsprechend ist das Programm auch immer anders, von Pop bis Rock, von R&B bis Funk, oder auch mal Reggae-Elemente. Heutzutage sind die Grenzen der Musikrichtungen fließend, das ist schön.

Auszeit: Die Musiker ihrer Band stehen ansonsten schon mal mit Herbert Grönemeyer oder den Söhnen Mannheims und anderen Größen auf der Bühne. Wie ist es Ihnen gelungen, diese Bandmitglieder zu verpflichten?

Kemi Cee: Das ist gar nicht so schwer, sie alle machen gerne

te und harmonische Familie, mit gegenseitigem Respekt und ganz viel Spaß miteinander.

Auszeit: Bei einer Session weiß man nie, was am Ende dabei herauskommt. Was hat Sie bislang am meisten überrascht?

Kemi Cee: Dass die Gäste so zahlreich kommen und mit uns jedes Mal „richtig feiern“, das hätte ich zumindest so schnell

gesagt, „wir müssen was zusammen machen“. Und so standen wir schon öfter gemeinsam auf der Bühne. Dass er am 2. Juli mein Guest ist, ist mir eine große Ehre. Seine Stimme ist fantastisch und auf der Bühne ist er „Energie pur“. Es kribbelt schon, wenn ich nur daran denke. Lassen Sie sich das nicht entgehen (lacht).

AUSZEIT ZUR PERSON

Special Guest bei der „Jam Session DeLuxe“ am Mittwoch, 2. Juli, im Rantastic in Haueneberstein ist **Joe Whitney** (Foto). „Wenn der gebürtige US-Amerikaner die Bühne betritt, dann dauert es nur wenige Sekunden bis er das Publikum mit seinem Charisma und seiner Energie in den Bann gezogen hat“, heißt es in einer Mitteilung. Der Sänger arbeitete bereits mit Musikgrößen wie Lionel Richie, Joe Cocker, Xavier Naidoo, Jule Neigel, Jennifer Rush, Shaggy, Chaka Khan, Toto oder den Weather Girls zusammen. Sein Publikum im Rantastic will er mit Funk-, Soul-, Pop- und Rock-Songs verzaubern. Die Session beginnt um 20 Uhr (Einlass 18 Uhr). Tickets im Vorverkauf gibt es in den BT-Geschäftsstellen und im Internet: ► www.rantastic-kleinkunst.de

